

Nostalgietrip mit satten Saiten

Die Hot Docs gewannen das Publikum im Café Aegidius schnell für sich

HANN. MÜNDEN. „Ach das waren noch Zeiten“, dieser Seufzer war während der Pause des Konzertes mit der Band „Hot Docs“ im Café Aegidius am Samstagabend mehr als einmal zu hören. Denn die Musiker brachten dem Publikum Erinnerungen an eine Zeit, die für viele Jugend bedeutete – zumindest für die Gäste im Alter 50+.

Doch den Jüngeren gefiel die Musik ebenso. Es waren Cover-Songs, die bis in die Epoche der Beatles und Rolling Stones sowie die „Flower-Power-Zeit“ zurück gingen. Die Musiker legten gleich zu Beginn richtig los und steigerten sich und auch die Laune des Publikums. Die Leidenschaft zur Musik, die spontane Spiel- und Improvisationsfreude sorgten für Stimmung pur. Nach dem Song von Creedence Clearwater Revival „Rollin on the river“, folgte von den Beatles „Twist and shout“. Das „Yeah“ von Sänger Stefan Könsgen kam so professionell rüber, dass es eine wahre Freude war, ihn beim Singen zu beobachten. So war das Eis schnell gebrochen und die



Die Hot Docs in Aktion: Stefan Könsgen (Gesang, Akustikgitarre, Harp, Bass), Borwin Bandelow (Gesang, Akustikgitarre, Bass, Harp), Wolfgang Streich (Schlagzeug, Percussion) und David Paz (Gesang, Akustikgitarre, Perkussion).

Foto: Siebert

Fans sangen mit, wippten mit den Füßen und einige hätten am liebsten getanzt, was allerdings in dem voll besetzten Veranstaltungsraum nicht möglich war.

Die vier Musiker sind im „richtigen Leben“ praktizie-

rende Mediziner, deren gemeinsames Hobby die Musik ist. Sie holten alles aus ihren Instrumenten heraus, was möglich war. Manchmal so laut, dass der Tinnitus jaulte, doch leise ist bei dieser Musik nun mal nicht drin. Jeder

spielt mehrere Instrumente und beherrscht den Gesang. Was die musizierenden Ärzte den Zuhörern servierten, war Spitzenklasse. Schlag auf Schlag ging es von einem Song zum anderen. Nach „Stand by me“ (Ben E.King), „Sweet sixteen“ (Billy Idol), „I’m a believer“, (The Monkees), „Hang on sloopy“ (The McCoys), „Take me home, country roads“ (John Denver) und „Sweet home Alabama“ (Lynyrd Skynyrd) waren die Fans vollkommen aus dem Häuschen geraten. Die Ur-Mündener erinnerten sich bei den Songs an die damaligen Jugendbälle im

Hotel Reinhardswald und Neumündener Hof sowie an die Diskothek River-Saloon. Ohne Zugaben kamen die Hot Docs nicht von der Bühne. Die Gage wird von den Musikern an die Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ gespendet. (zpy)